

Wohngebiet für Waldbewohner?



Hier bei Egelsbach entsteht auf 35 Hektar eine neue, naturnahe Waldgemeinschaft – Lebensraum für viele bedrohte Tiere und Pflanzen, aber auch Erholungsraum für die Menschen. 266.000 Bäume und Sträucher wurden gesetzt, aus denen sich ein Laubmischwald mit Eiche, Hainbuche und Linde entwickelt.

Der seltene Baummarder ist anspruchsvoll in Sachen Lebensraum – hier kann er ein neues Zuhause finden!



Das ebene Gelände ermöglichte eine Pflanzung mit dem Pflanzriefenflug. Hierbei sitzen die Pflanzen fester im Boden als bei einer Handpflanzung, können also auch besser anwachsen.

Der Verlust von 282 ha Wald durch den Flughafen-Ausbau wird durch Ersatzaufforstungen in Höhe von 288 ha kompensiert, die sich auf 13 Teilflächen im Rhein-Main-Gebiet verteilen. Bis dahin war es ein langer Weg: Schon Jahre vor der Ausbau-Entscheidung fanden die ersten Gespräche mit Vertretern von Forst, Landwirtschaft und Naturschutz statt. Ein Arbeitskreis beim Regierungspräsidium Darmstadt wurde eigens zur Flächensuche einberufen. Innerhalb eines definierten Suchraumes wurden aus sämtlichen Fachplänen alle Flächen identifiziert, die zur Aufforstung grundsätzlich infrage kommen könnten. Es bestand Konsens in der Region, dass

zusätzliche naturschutzfachliche Kompensation möglichst flächenneutral (z. B. Waldumbau) zumindest aber nicht auf landwirtschaftlicher Produktionsfläche erfolgen sollte. Die durch den Arbeitskreis gefundenen Flächen wurden im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens mit einer breiten Öffentlichkeit erörtert. Die Fläche hier bei Egelsbach war bis in die 1990er-Jahre ein Versuchsfeld der Höchst AG und wurde bis zur Aufforstung noch ackerbaulich genutzt. Vom neuen Wald zur Feldflur hin wurde ein artenreicher Waldrand angelegt, mit Pflanzmaterial aus der Region und Arten wie Pfaffenhütchen, Weißdorn, Hasel, Heckenkirsche und Hundsrose.

Dies ist nur ein Beispiel der zahlreichen ökologischen Maßnahmen zum Flughafen-Ausbau. Weitere Informationen finden Sie unter www.fraport.de